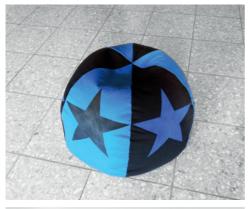
PRIMARSCHULE UNTERKULM













INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	Impressionen	1
	Impressum/Inhaltsverzeichnis	2
Schulpflege	Schulweg	3
Primarschule	Herzlich willkommen	4
Primarschule	Schulhauskonzert	5
Primarschule	Bericht Interne Evaluation	6/7
Kindergarten	Herzlich willkommen im Zahlenland	8/9
Primarschule	Mosaikprojekt der 2. Klasse	10/11
Primarschule	Deutsch als Zweitsprache	12
Primarschule	Unser eigenes Bilderbuch	13
Primarschule	Heissluftballon	14/15
Primarschule	Rückblick auf die Primarschulzeit	16/17
Primarschule	Schneesportlager Diemtigtal	18/19
Primarschule	LehrerInnentag	20/21
Primarschule	Tribute to Ray Charles	22
Schulen Unterkulm	Feriennlan	23

Redaktionsteam:

Meinrad Zumsteg Hans Jörg Stephan Désirée Gasparrini Heidi Bolliger (Schulleitung)

Herausgegeben von der Schulleitung Primarschule Erscheint zweimal jährlich

SCHULPFLEGE

Schulweg



Wie jedes Jahr wird die Regionalpolizei unsere Kindergärtner und Kindergärtnerinnen mit den Verkehrsregeln vertraut machen. Die Verhaltensregeln als Fussgänger werden geübt. Die Kinder werden fachmännisch instruiert, aber nicht für Alltagssituationen im Verkehr trainiert.

Was können Eltern zur Sicherheit auf dem Schulweg beitragen?

Kinder die frühzeitig lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen an Sicherheit. Auch im Strassenverkehr gilt die Regel: Übung macht den Meister. Der Schulweg eignet sich ideal, um richtiges Verhalten Schritt für Schritt zu trainieren.

Der Verkehr verändert sich stetig. Auch in Unterkulm nimmt man eine Verschiebung der Schulwege wahr, durch die Zunahme an Wohnraum im Unterdorf zum Beispiel. Hier werden Schule und Regionalpolizei in enger Zusammenarbeit die neue Situation beobachten und Massnahmen einleiten.

Die Verantwortung im Strassenverkehr liegt grundsätzlich bei allen Verkehrsteilnehmern. Eltern tragen jedoch gesetzlich die vollumfängliche Verantwortung für den Schulweg ihrer Kinder. Die Schule und die Regionalpolizei sind bestrebt, die nötige Unterstützung zu bieten, damit Schülerinnen und Schüler sich sicher im Verkehr verhalten und sicher unterwegs sind.



Die Schule wird nach den Sommerferien einen Plan mit den offiziellen Schulwegen/Fussgängerstreifen an alle Schülerinnen und Schüler abgeben. Die Eltern werden gebeten sicher zu stellen, dass sich ihre Kinder an die Empfehlungen der Schule halten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, gute Erholung und einen guten und sicheren Start ins neue Schuljahr!

Ihre Schulpflege

Herzlich willkommen

Josua Stamm

Nach dem Abschluss meines Studiums zum Primarlehrer freue ich mich, eine erste eigene Klasse zu übernehmen.

Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Rothrist. Nach der obligatorischen Schule schloss ich zuerst eine Lehre zum Kaufmann mit Berufsmatur ab, bevor ich meinen Militärdienst und den Zivildienst leistete. Anschliessend entschied ich mich, meine Freude an der Begleitung von Menschen zum Beruf zu machen und begann meine Ausbildung zur Lehrperson.



Im Schulalltag freue ich mich darauf, die Entwicklung der Kinder mitzuerleben und sie bestmöglich darin zu unterstützen. Ich bin sehr sportbegeistert, spiele selber Basketball und gehe im Winter gerne mit dem Snowboard in die Berge. Musik ist eine weitere Leidenschaft. Ich spiele seit ca. 15 Jahren Schlagzeug und seit 3 Jahren Klavier.

Ab dem Sommer darf ich eine der fünften Klassen in Unterkulm begleiten und in die letzten beiden Primarschuljahre mit den Schülerinnen und Schülern starten. Ich freue mich auf viele interessante, lehrreiche und abwechslungsreiche Erlebnisse mit den Kindern

Klassenlehrpersonen im Schuljahr 2017/18

Abteilung/Klasse	Klassenlehrperson
Kindergarten Färberacker	Nina von Moos
Kindergarten Sportplatz 1	Ruth Hintermann
Kindergarten Sportplatz 2	Nita Glogner
1. Klasse	Marian Heinrich
1. Klasse	Felicitas Green Hug
2. Klasse	Claudia Coco
2. Klasse	Daniela Bürgi
3. Klasse (2. Klasse Marian Heinrich)	Meinrad Zumsteg
4. Klasse	Lukas Müller
3./4. Klasse (2./3. Klasse Felicitas Hug)	Marianne Meier
5. Klasse (4. Klasse Meinrad Zumsteg)	Markus Ambs
5. Klasse (4. Klasse Marianne Meier)	Josua Stamm
6. Klasse	Hans Jörg Stephan
6. Klasse	Thomas Steinmann

KINDERGARTEN/PRIMARSCHULE

Schulhauskonzert Multi-Kulti am 2. März 2017

Voller Erwartung begaben sich die Schulklassen am 02. März 2017 auf den Weg zum Schulhauskonzert der Musikgruppe SSASSA. Die jungen Konzertbesucher wurden in verschiedenen Sprachen begrüsst und gleich zum Mitmachen animiert. Herr Christian Fotsch, ein begabter Schweizer Flamenco-Gitarrist und Sänger, führte die Kinder durch das Konzertprogramm. Im Verlauf des Konzertes stellten die MusikerInnen den SchülerInnen eine Vielfalt an Instrumenten vor, die sie selbst ausprobieren durften. So lernten sie Lieder und Tänze aus aller Welt kennen.





Mirjam Sutter, eine Tänzerin, die eine besondere Liebe mit Palästina verbindet, faszinierte mit Kostüm und Choreographie vor allem die kleinen Mädchen. Mit Dudelsack und Saxophon lenkte Franziska Heusser die Aufmerksamkeit auf sich. Die Kinder fanden insbesondere den selbst gebastelten Dudelsack interessant und einige merkten sich vielleicht sogar die Bastelanleitung dazu. Den Song «Salata bio bio» des temperamentvollen Trompeters und Sängers Denis Zekirov sangen die Kinder eifrig mit. Man hört ihn ab und zu noch in den Schulhausgängen.

Durch das Mitmusizieren breitete sich unter den SchülerInnen eine Euphorie aus. Der Höhepunkt war sicher der gemeinsame Reigen (Reihentanz) durch den ganzen Raum, bei dem auch die Lehrpersonen nicht still sitzen konnten.

Alt und Jung sind sich einig: Es war nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag – viel mehr konnte man spüren, wie Musik Kulturen verbindet, weil sie jeden glücklich machen kann.





Ruth Hintermann und Nina von Moos



Bericht Interne Schulevaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung führte die Primarschule Unterkulm Ende Februar bzw. Anfang März 2017 eine Interne Schulevaluation durch. Verantwortlich für das Projekt war Markus Ambs, der mit dieser Arbeit seine Ausbildung «Schulinternes Qualitätsmanagement» abschliesst. Befragt wurden Schülerinnen und Schüler der 1.-6. Klasse, Eltern aller Schulstufen und des Kindergartens und alle Lehrpersonen. Der Rücklauf bei den beiden letztgenannten Gruppen betrug über 80%. Insgesamt ist die Primarschule mit den vorliegenden Ergebnissen sehr zufrieden. Es findet sich kein Bereich, der aus Sicht der Schulpflege und der Ques- Steuergruppe (Ques steht für Qualitätsentwicklung und -sicherung) einen dringlichen Handlungsbedarf aufweist.

Schülerinnen und Schüler

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler zeigen, dass diese gern zur Schule gehen, sich wohlfühlen, gerne den Unterricht besuchen und sich von den Lehrpersonen ernstgenommen fühlen. Bereiche aus dem Schulprogramm, wie die Differenzierung nach dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler, die Einhaltung und Umsetzung der Regeln, die Bekanntgabe der Lernziele und Unterrichtsabläufe und die Förderung des selbständigen Lernens weisen sehr gute Werte auf und bestätigen, dass die Bemühungen der Primarschule Unterkulm in diesen Bereichen für die Schülerinnen und Schüler spürbar sind. Kritischer sehen die Schülerinnen und Schüler Bereiche, die das schulische Zusammenleben widerspiegeln. Zu ihnen zählen die «Fairness untereinander» und der «Umgang miteinander».

Eltern

Die Eltern sind mit der Primarschule Unterkulm sehr zufrieden. Es zeigt sich, dass sie das Gefühl haben, dass ihre Kinder sich an der Schule wohl fühlen, unter den Schülerinnen und Schülern ein gutes Klima herrscht und mit sozialen und kulturellen Unterschieden kompetent umgegangen wird. Die Eltern sind mit den schulischen Abläufen und der Zusammenarbeit Schule – Elternhaus zufrieden. Sie fühlen sich gut über die Lernfortschritte, die Leistungen und das Verhalten ihrer Kinder informiert, fühlen sich ernst genommen, verständnisvoll behandelt und hilfreich unterstützt. Die Eltern attestieren den Lehrpersonen und der Schulleitung ein hohes Mass an Engagement für die Schülerinnen und Schüler.

Geringfügig kritisch sehen die Eltern die Präventionsbemühungen der Schule und die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeiten.

Lehrpersonen

Die Lehrpersonen bestätigen der Primarschule Unterkulm mit ausgezeichneten Ergebnissen ein Arbeitsort zu sein, an dem sie gern arbeiten. Sie fühlen sich mit den Zielen der Schule verbunden und schätzen die gut funktionierende und konstruktive Zusammenarbeit im Kollegium. Die Lehrpersonen schätzen die Schulleitung und sind mit deren Führungsverhalten sehr zufrieden. Alles in allem würden sie die Primarschule Unterkulm als Arbeitsort weiterempfehlen.

Entwicklungsthemen

Die Primarschule Unterkulm ist auf die vorliegenden Ergebnisse stolz. Der grosse Rücklauf lässt auf ein grosses Interesse an der Entwicklung der Primarschule Unterkulm schliessen.

Als aufgeschlossene Schule sind wir bestrebt, unsere Qualität zu halten und Schritt für Schritt weiter zu entwickeln. Auf der Basis der Rückmeldungen legen wir unsere Entwicklungsthemen fest.

Der «Umgang miteinander» ist ein zentrales Thema, das sich bei allen befragten Gruppen widerspiegelt und in einen Zusammenhang bringen lässt.



Um die gute Schulqualität zu sichern und das Schulleben zu verbessern, wird die Schule ihren Entwicklungsschwerpunkt auf die Gemeinschaftsbildung legen. Die gut installierten Kooperationsgefässe wie Unterrichtsteams, Klassenteams, die Arbeitsgruppe Radix

und die neu zusammengesetzte Schulsozialarbeit bilden eine gute Ausgangslage, um die oben genannten Bereiche zu optimieren.

Es freut uns sehr, das neue Schuljahr in der Gewissheit zu starten, dass wir in Unterkulm für unsere Arbeit eine hohe Anerkennung geniessen. Auch in Zukunft wollen wir uns als fortschrittlich orientierte Schule weiterentwickeln.

Schulpflege, Schulleitung und Ques-Steuergruppe

KINDERGARTEN

Herzlich willkommen im Zahlen- und Formenland!

Seit August 2016 reisen die Kinder vom zweiten Kindergartenjahr jeden Mittwochmorgen für zwei Lektionen ins Formen- und Zahlenland.



Das Lehrmittel «Zahlenbuch – Spiele zur Frühförderung» wird in allen drei Kindergärten als Grundlage verwendet. Es führt die Kinder spielerisch und alltagsnah an das Thema Zahlen und Formen heran. Wir schreiben mit ihnen noch keine Zahlen.









Vielmehr geht es um erste Erfahrungen mit der Mathematik im Alltag. Beispielsweise zählen die Kinder Dinge in ihrer Umgebung oder suchen im Raum verschiedene Formen wie einen runden Ball, eine eckige Schachtel oder sie zählen ihre Finger. Durch solche Erlebnisse erlernen die Kinder die Begriffe «viel», «weniger», «mehr» und «gleichviel».







KINDERGARTEN



Im Kindergartenalter spielen Kinder gerne Brettspiele. Die Menge der Punkte auf dem Würfel auf einen Blick zu erfassen ist eine gute Voraussetzung für den Mathematikunterricht in der ersten Klasse. Die Kinder üben auch verschiedene Formen zu zeichnen. Sie haben in diesem Alter bereits Vorwissen über Formen. In Kinderzeichnungen findet man beispielsweise Dreiecke, Quadrate oder Kreise, wenn die Kinder Häuser oder Autos zeichnen.

Im Kindergarten arbeiten wir an diesem Morgen mit Knete, Holzklötzen, Strassenmalkreiden, Spiegeln und weiteren spannenden Materialien. Die Gruppe taucht mit Bewegung, Bildern und Musik in die Welt der Mathematik ein.







Nita Glogner

Mosaikprojekt der 2. Klasse

Zuerst haben wir den Anfangsbuchstaben von unserem Namen auf Holz gezeichnet und ausgesägt. Die Seiten haben wir mit Schleifpapier fein gemacht.

Unsere Lehrerin hat bei Herrn Steiner in Oberkulm ganz viele tolle farbige Plättli bekommen. Meine Mama hat auch viele Fliesen und Geschirr in die Schule mitgebracht.



Grossen Spass hatten wir beim Verschlagen der Plättli mit dem Hammer. Die Taucherbrillen durften wir nicht ausziehen, damit keine Scherbensplitter die Augen verletzen.

Wir haben alle Scherben in Kisten getan.



Zuerst klebten wir den Spiegel auf unsern Buchstaben und dann die Scherben als schönes Muster drum herum.







Nach dem Trocknen mussten wir die Lücken füllen, damit es gut hält. Mit dem Schwamm und Wasser haben wir das Mosaik lang putzen müssen.









Zum Transportieren haben wir ihn in ein Frottiertuch gewickelt, damit er nicht kaputt geht.

Wir sind alle stolz auf unseren Mosaikspiegel.



2. Klasse, Marian Heinrich

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)



Vom Kindergarten bis Ende der zweiten Klasse erhalten Kinder, die zu Hause mit ihren Eltern nicht Deutsch als Erstsprache sprechen, zusätzlichen Deutschunterricht. Dieser Unterricht ist für die Kinder mit einer anderen Erstsprache sehr wichtig. Bei Schuleintritt verfügt ein Kind mit Deutsch als Erstsprache über einen rezeptiven (passiven) Wortschatz von etwa 10'000-14'000 Wörtern. Jedes Jahr kommen dann bis ins Erwachsenenalter etwa 3'000 neue Wörter hinzu. Diesen Vorsprung, den die Kinder mit Deutsch als Erstsprache im rezeptiven sowie auch im aktiven Wortschatz haben, müssen die Kinder mit einer anderen Erstsprache in den ersten Schuljahren aufholen. Der DaZ-Unterricht unterstützt die Kinder

gezielt in diesem Prozess. Deshalb ist er für Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch essentiell. Leider sind im Rahmen der kantonalen Sparmassnahmen auch dieses Mal wieder ein Teil dieser Lektionen gestrichen worden.

Der DaZ-Unterricht hat verschiedene Formen:

Unterricht in Kleingruppen

Im Kindergarten, in der ersten und zweiten Klasse findet der DaZ-Unterricht zum Teil in kleinen Gruppen statt. Dort wird der altersgerechte Wortschatz aufgebaut, erweitert und eine Grundlage gelegt für die deutsche Rechtschreibung und Grammatik. Dies geschieht im Kindergarten spielerisch, in der Schule auch mit Lesetexten und Arbeitsblättern.





Intensivunterricht

Für frisch in der Schweiz eingeschulte Kinder findet ein Jahr lang Intensivunterricht von vier Lektionen pro Woche statt, mit jeweils einem bis drei Schülerinnen und Schülern. Das Ziel ist es, möglichst rasch einen guten Wortschatz aufzubauen, damit auch diese Kinder dem Unterricht folgen können.

Anna Steiner und Désirée Gasparrini

Unser eigenes Bilderbuch



Wir lieben es, Geschichten zu hören und Bilderbücher erzählt zu bekommen.

Doch wie ist es wohl, wenn man selber ein Bilderbuch gestaltet? Über einige Wochen schlüpften die Kinder der 1. Klasse in die Rolle von Bilderbuchautorinnen und -autoren und tüftelten an einer eigenen spannenden oder lustigen Geschichte. Dabei tauchten viele Fragen auf, beispielsweise: Wie kann ich malen, dass jemand singt? Wie finde ich ein gutes Ende für meine Geschichte? Oder wie zeichnet man Freundschaft?

Entstanden sind 33 individuelle Geschichten und passende Bilder dazu, gebunden zu kleinen Bilderbüchern.

Doch damit war unser Projekt noch nicht ganz abgeschlossen. Die Kinder übten nun eifrig das Vorlesen ihrer eigenen Geschichte, um diese weiter zu erzählen und andern damit ebenfalls Freude am Geschichtenhören machen zu können. In ihren ehemaligen Kindergärten fanden die kleinen Autorinnen und Autoren bereits ihr erstes Publikum. Mit Freude lasen sie die Geschichten den künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern vor. Die Begeisterung war gross und die Kinder kehrten voller Stolz in ihre Schulzimmer zurück.





Claudia Coco und Daniela Bürgi

Heissluftballon

Wir haben ihn gebaut als wir das Thema Luft hatten. Sie brauchen dazu vier Zeitungen. Es ist komplizierter als Sie denken.

Wir haben sie mit Seidenpapier und Draht gebaut.

Als ich den Heissluftballon sah, dachte ich, er kann nicht fliegen. Aber er ist stabil, weil das Feuer die Luft erhitzt. Der Draht macht den Heissluftballon auch stabil. Es braucht auch Watte und Alkohol.





Die warme Luft möchte raus. Aber die Hülle um den Heissluftballon lässt die warme Luft nicht raus. Darum nimmt die warme Luft den Heissluftballon mit: Der Heissluftballon fliegt, weil er leicht ist.

Als ich in die Schule kam, durften wir die Heissluftballone gleich steigen lassen.





Als meine Mutter aus dem Fester schaute, sah sie den Heissluftballon von Kyra. Weil der Ballon so weit flog, landete er im Nachbarsgarten. Unser Ballon flog bis zum Elsasser. Es hat mir Spass gemacht. Ich habe gelernt, dass die warme Luft steigt.

Weil mein Partner über ein Bänklein gestolpert ist, ist unser Ballon zerrissen. Einige sind verbrannt. Die anderen sind zum Teil weit geflogen. Wir gingen hinterher und sammelten sie wieder ein.







3. Klasse, Lukas Müller

Rückblick der Klasse 6b auf die Primarschulzeit



Wandbild 6, Klasse

Meine Primarschulzeit war sehr toll und manchmal auch nicht so toll. Ich hatte aber immer Lust, etwas Neues zu lernen.

Meine Freundin und ich sind seit dem Kindergarten in der gleichen Klasse. Wir haben uns gestritten und uns wieder versöhnt, haben uns gegenseitig geholfen und zusammen gespielt.

Im Kindergarten habe ich mich sehr auf die Primarschule gefreut, weil ich gedacht habe, dass ich dann gross bin. Als es dann so weit war, war ich nervös und aufgeregt.

Im zweiten Schuljahr hat es mir gefallen, dass wir die «Schnürlischrift» gelernt haben und ich dadurch eine schönere Schrift hatte.

Schule hatte mich nie richtig interessiert. Ab der dritten Klasse hatte ich so richtig keine Lust mehr auf Schule. Ich habe mich viel lieber mit Töfflis beschäftigt.

Ich habe in der Schule als erstes Deutsch gelernt.

Mir hat das Turnen in der zweiten Klasse besonders gefallen, weil wir viel Fussball gespielt haben.

Ich muss in die Schule gehen, weil man das einfach muss.

Meine Familie unterstützte mich. Sie motivierte mich immer für die Schule.

Ich fand es seit dem Kindergarten schwierig aufzustrecken. Jetzt habe ich es doch noch gelernt aber in der dritten und vierten Klasse war es enorm schwer für mich.

Ich hatte mich sehr gefreut, als wir in der dritten Klasse mit dem Englischunterricht begonnen haben. Es ist eine coole Sprache. Am allerbesten gefällt mir aber Textiles Werken und Musik.

Ich erinnere mich an eine tolle Schulreise in der fünften Klasse. Wir gingen nach Augusta Raurica. Dort haben wir vieles von den Römern angeschaut und erklärt bekommen.

In der sechsten Klasse waren meine Noten nicht die Besten. Da machte die Schule nicht mehr so viel Spass. Aber ich habe etwas gelernt. Ich begriff, dass man nie aufgeben soll, sondern arbeiten muss um Erfolg zu haben.

Ein trauriger Moment war, als ich mich von meiner Erst- und Zweitklasslehrerin verabschieden musste.

Wir haben so vieles gelernt: Schreiben, Lesen, Rechnen und so vieles mehr.

Ich kann mich ganz gut an meine ersten Hausaufgaben erinnern. Ich war sehr schnell fertig.

Es gefiel mir nie, wenn ich um halb acht Uhr Schule hatte.

Mir hat es immer gefallen, dass wir am Ende des Schuljahres eine Disco hatten.

In der vierten Klasse liebte ich Mathematik. Heute mag ich es immer noch. Ich rechne gerne und kann es auch gut.

Ich fand die Schulreisen immer toll.

Von Klasse zu Klasse konnten wir immer besser schreiben, lesen, rechnen, turnen und malen. Wir haben auch viele Sprachen gelernt. Wir lernten Deutsch, Englisch und Französisch.

Deutsch hatte ich nie so richtig gerne. Ich fand es langweilig. Die Satzzeichen hatte ich nie so recht verstanden.

Wenn ich an meine Primarschulzeit zurückdenke, kommen mir meine Freunde in den Sinn.

6. Klasse, Barbara Suter

Schneesportlager Diemtigtal







Am Sonntag, den 29. Januar, starteten 42 aufgestellte Kinder der 4. - 6. Klassen ihre Busreise ins Diemtigtal. Dort wurden sie vom 10-köpfigen Leiterteam, welches bereits am Samstag angereist war und das Lagerhaus einrichtete, in Empfang genommen. Nach dem Lunch stand Schneesport auf dem Programm. Für 25 Kinder war es das erste Mal, dass sie sich Skier oder ein Brett an die Füsse schnallten. Die meisten zeigten viel Durchhaltewillen und Mut und machten mit der tatkräftigen Unterstützung der J&S-Leiter täglich grosse Fortschritte. Schon bald konnten sie vom «Anfängerhügel» auf anspruchsvollere Pisten wechseln und sich im Skiliftfahren üben. Die fortgeschrittenen Ski- und SnowboardfahrerInnen erkundeten das ganze Skigebiet und übten ihre Schwünge und Tricks auch auf anspruchsvolleren roten und schwarzen Pisten. Wegen Schneemangel fiel der traditionelle Schlittelplausch am Mittwochnachmittag aus. Wir mieteten deshalb die Sporthalle und die Kids hatten Freude an Sport und Spiel. Danach durften sie den kleinen Lebensmittelladen stürmen und ihr Sackgeld in allerlei Süsses und Salziges umtauschen. Leider musste

auch der traditionelle Riesenslalom am Donnerstag wegen zu wenig Schnee abgesagt werden.



Lagerprogramm / Adieu Diemtigtal

Die 20-jährige Schneesportlager-Erfahrung zeigt mir, dass sich die meisten Kinder nicht wegen dem Ski- oder Snowboardfahren anmelden. Das Lagerleben, das Zusammensein mit Kollegen, das Spielen und Singen locken mehrheitlich! Jedes Jahr steht das Lager unter einem bestimmten Thema.

In diesem Jahr stand CASINO auf dem Programm. Jeden Abend bot das Leiterteam ein abwechslungsreiches Programm mit Singen, Spielen, Fackelwanderung, Kinoabend, Disco, etc.



Leider wird unser Lagerhaus abgerissen und damit endet die Diemtigtal-Ära! Für mich ist dies der richtige Zeitpunkt «Adieu» zu sagen und die Lagerleitung in neue Hände zu geben. Ich bin froh, dass Thomas Steinmann (für die nächsten 20 Jahre?) das Zepter, die Verantwortung, übernimmt. Ich wünsche ihm an dieser Stelle alles Gute und Ski-Heil!

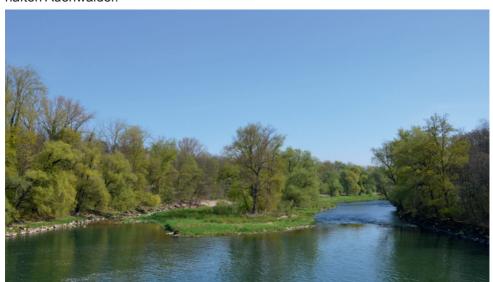


Ein grosses Dankeschön spreche ich all den engagierten, top motivierten Leiterinnen und Leitern aus, welche mich in all den Jahren begleitet und tatkräftig unterstützt haben!

Katharina Woodtli

LehrerInnentag

Am 7. April machte sich das Lehrerteam auf nach Schinznach-Bad in die frühlingshaften Auenwälder.



Die sportlichen radelten die Strecke von Unterkulm nach Schinznach-Bad mit dem Velo, andere fuhren bequem mit dem Auto. In Schinznach-Bad angekommen machten wir zuerst eine gemeinsame Kaffeepause.





Danach wurden wir von Herrn Kunz (einem Mitarbeiter des Naturamas) durch die Auenwälder entlang der Aare geführt. Er erzählte uns auf vielfältige, lehrreiche und spannende Art viel, uns bisher Unbekanntes und Wissenswertes, zum Auenwald.

In dieser Region leben auch Biber und hinterlassen ihre Spuren.

Weiter führte uns Herr Kunz an wunderschöne Plätze zum Verweilen. An manchen Orten kann man sogar baden, grillieren und kleine Tiere am und im Wasser beobachten.

Nach dem Bau der Autobahn musste aus Naturschutzgründen eine Renaturierung durchgeführt werden.





Faszinierend war der Hinweis, in welch kurzer Zeit sich Tiere wieder ansiedelten. Diese lassen sich selbst durch den Lärm der Autobahn nicht in ihrem neuen Lebensraum stören.

Nach der Auenführung ging es zum Mittagessen in die gemütliche Röstifarm. -Die Landschaft und die Führung haben uns so sehr fasziniert, dass ein paar Lehrpersonen die Schulreise in dieses Gebiet planen werden.

Marian Heinrich und Felicitas Hug

MUSIKUNTERRICHT

Tribute to Ray Charles

Wir, die Klassen 6A und 6B, besuchten am 3. Mai mit Frau Woodtli und unseren Klassenlehrern im Saalbau in Reinach ein «Musical» zu Ehren von Ray Charles, der in diesem Jahr 87 Jahre alt geworden wäre.

Ray Charles war ein wichtiger US-amerikanischer Sänger, Songwriter und Komponist und hat Generationen von Musikern mit seinem Stil beeinflusst.

Das Musical lief so ab: Daniel Rohr las immer wieder einen kleinen Abschnitt über Ray Charles Leben. Nach dem kleinen gelesenen Abschnitt sangen Marc Sway, Daniel Rohr, Hendrix Ackle, Freda Goodlett, Nubya und Herbert Dätwyler die Songs von Ray Charles nach. Die Songs waren unterschiedlich lang und sie gefielen uns unterschiedlich gut.



Ray Charles Leben und seine Musik haben uns sehr beeindruckt. Besonders gut gefallen hat uns, wie die Sängerinnen und Sänger die Lieder in ihrem eigenen Stil singen konnten.

Das Musical ging 2 ½ Stunden. Am Ende gab es mehrere lange Zugaben. Um 22:15 Uhr gingen wir nach Hause und waren froh, dass wir am nächsten Tag etwas länger schlafen durften.



Efe und Dane, 6a

SCHULEN UNTERKULM

Ferienplan

Schuljahr 2017/2018, Beginn: Montag, 14. August 2017				
Herbstferien,	Samstag,	30.09.2017	Sonntag,	15.10.2017
Weihnachtsferien	Samstag,	23.12.2017	Sonntag,	07.01.2018
Sportferien	Samstag,	27.01.2018	Sonntag,	11.02.2018
Frühlingsferien	Samstag,	07.04.2018	Sonntag,	22.04.2018
Sommerferien	Samstag,	07.07.2018	Sonntag,	12.08.2018

Schuljahr 2018/2019, Beginn: Montag, 13. August 2018				
Herbstferien	Samstag,	29.09.2018	Sonntag,	14.10.2018
Weihnachtsferien	Samstag,	22.12.2018	Sonntag,	06.01.2019
Sportferien	Samstag,	26.01.2019	Sonntag,	10.02.2019
Frühlingsferien	Samstag,	13.04.2019	Sonntag,	28.04.2019
Sommerferien	Samstag,	06.07.2019	Sonntag,	11.08.2019

Schuljahr 2019/2020, Beginn: Montag, 12. August 2019				
Herbstferien,	Samstag,	28.09.2019	Sonntag,	13.10.2019
Weihnachtsferien	Samstag,	21.12.2019	Sonntag,	05.01.2020
Sportferien	Samstag,	25.01.2020	Sonntag,	09.02.2020
Frühlingsferien	Samstag,	04.04.2020	Sonntag,	19.04.2020
Sommerferien	Samstag,	04.07.2020	Sonntag,	09.08.2020

